

# Flaschenpost

Nummer 32

14. September 2018



## Editorial

Der Bodensee ist nicht gerade berühmt als windreiches Segelrevier. Die erste Saisonhälfte hat aber eindrücklich gezeigt, dass Verallgemeinerungen nicht immer der Wirklichkeit entsprechen. Für die erste Saisonhälfte dürfen wir nämlich auf viele optimale Segeltage und gute Windbedingungen bei Sonnenschein zurückblicken. Auch in Hilterfingen am Thunersee waren die Clubwochenenden erfolgreich: die Thermik bescherte den Segelnden beste Bedingungen vor einer imposanten Kulisse. Im Verlauf der Sommerferien nahm dann die Zahl der Hitzetage zu, die Winde wurden schwächer und der Wasserpegel sank stetig. 2018 war bislang bezüglich der Wetterbedingungen eine aussergewöhnliche Saison.

Auf den folgenden Seiten informieren wir über Aussergewöhnliches auf dem Wasser. Wir berichten über viele verschiedene Segeltage, über neue Aktivitäten und seit Jahren bewährte Segelveranstaltungen.

Im Verlauf des Sommers gab es auch Veränderungen auf der Geschäftsstelle. Jenny Robichon war nach der Geburt von James Makani im Mutterschaftsurlaub. Bestimmt realisierten einige unserer Leserinnen und Leser den vorübergehenden Engpass auf unserer Geschäftsstelle. Mit Simone Schultheiss durften wir inzwischen unsere frühere Mitarbeiterin wieder begrüßen. Und seit dem 1. September teilen sich die beiden Mütter die administrativen Arbeiten.

Ich freue mich über die Unterstützung von Simone und Jenny und bin zuversichtlich, das Liegegebliebenes, beispielsweise die Ausgabe der Flaschenpost, nun rasch aufgearbeitet werden kann.

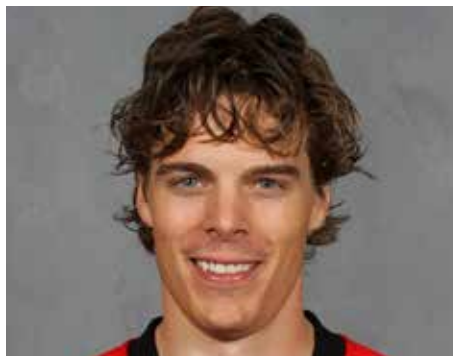
Willi Lutz, Vereinspräsident



## Farbige Jollen fleissig im Einsatz

Sailability.ch sieht dem Saisonende entgegen. Die farbigen Jollen kamen fleissig zum Einsatz. Unter anderem segelten sie auf dem Boden- und Thunersee, im französischen Calais und im belgischen Antwerpen. Ein Abenteuer der besonderen Art war zudem das Nachtsegeln von Kressbronn nach Arbon in einer lauschigen Sommernacht. Die verschiedenen Segelcamps und die Rundfahrt vom Thunersee sind bereits Geschichte. Und es geht mit den Swiss Hansa Class Championships in Yvonand und natürlich der Teilnahme an den 18th Hansa Worlds in Japan mit dem Versuch, den WM-Titel zu verteidigen, spannend weiter.

Siehe auch: Seiten 3, 4 und 5



### From ice to water by Jonas Hiller

«Die Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Hiroshima ist eine grossartige Sache. Ich wünsche viel Erfolg beim Verteidigen des Weltmeistertitels und eine tolle Zeit mit unvergesslichen Teamerlebnissen.»

Jonas Hiller, Botschafter von Sailability.ch

## Kurz gemeldet

### **MV in Arbon: Alle Anträge des Vorstandes genehmigt**

Am 23. Juni hat in Arbon die 12. Mitgliederversammlung von Sailability.ch stattgefunden. Die Versammlung genehmigte sämtliche Anträge des Vorstandes: Dazu gehörten die Zustimmung zum Jahresbericht, zur Betriebsrechnung 2017, zum Budget 2018 und zu höheren Jahresbeiträgen ab 2019.

Präsident Willi Lutz und Vizepräsident Ivo Gonzenbach gingen detailliert auf die Finanzen ein. Sie betonten, dass das Berichtsjahr 2017 wirtschaftlich gesehen kein einfaches war und ein Jahresverlust entstanden ist. Durch diverse Massnahmen, die der Vorstand in Angriff genommen hat, strebt das Budget 2018 wieder eine ausgeglichene Rechnung an. Die Jahresbeiträge werden zum ersten Mal in der zwölfjährigen Vereinsgeschichte erhöht. Ab 2019 betragen sie neu 75 Franken für Aktivmitglieder (vorher 50 Franken) und 130 Franken für Gönner (vorher 90 Franken).

Ein Antrag, der im Vorfeld der Versammlung aus der Mitte der Mitglieder kam, wurde einstimmig abgelehnt. Er zielte darauf ab, dass die Kostenteilung für alle Regattateilnahmen verbindlich definiert werden. Die Wortmeldungen aus der Mitte der Versammlung war dem Antrag gegenüber negativ eingestellt. Diese Regelung vermindere Flexibilität und führe zu Ungerechtigkeiten, wurde unter anderem argumentiert.

### **Viele Kontakte am Arboner Wochenmarkt geknüpft**

Sailability.ch hat am Samstag, 9. Juni, am Arboner Wochenmarkt teilgenommen. Das Interesse am Stand und dem Angebot des Vereins war gross. Es entstanden viele Kontakte und Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern des Marktes. Vereinsmitglieder verteilten Stoffsäcke mit Sailability-Logo, die Vereinsnachrichten «Flaschenpost» und Guetli in «Schiffli»-Form. «Grillmeister» Pablo Erat war für knusprig braune Würste besorgt.

## Wieder im Team dabei: Simone Schultheiss

Nach sechs Jahren Mama-Pause freut sich Sailability.ch, dass Simone Schultheiss wieder mit an Bord ist. Sie ist seit dem 2. Mai jeweils Dienstag- und Freitagvormittag auf der Geschäftsstelle erreichbar und kümmert sich zusammen mit Jenny Robichon um die Anliegen aller Mitglieder und an den Vereinsangeboten Interessierter. «Ich freue mich sehr auf die Zeit mit Sailability.ch und darauf, mit Euch allen wieder im selben Boot zu sitzen.», betont sie. Jenny Robichon ist jeweils am Montag- und Freitagvormittag auf der Geschäftsstelle von Sailability.ch telefonisch erreichbar.



## Japan, das Abenteuer hat längst begonnen

**Das Patrick Maurer und Christian Hiller ihren WM-Titel verteidigen wollen, war von Beginn weg klar. Aber muss das ausgerechnet in Japan sein? – Gedanken von Vereinspräsident Willi Lutz.**

Seit der Gründung von Sailability.ch habe ich viel gelernt. Im Laufe der Zeit wurde aus dem Verein ein kleiner Betrieb mit mehreren Mitarbeitenden. Auch die Hürde als Zivildienst-Einsatzbetrieb haben wir gemeistert. Bei den verschiedenen Segelaktivitäten musste ich mich immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Zusätzlich aneignen musste ich mir die Gepflogenheiten im Sponsoring, als Aussteller an Messen, als Referent, Krisenmanager u.v.a.

Wir sind auch schon öfters gereist, natürlich an viele der Schweizer Seen und auch zu Regattas nach Italien, Frankreich, UK, Belgien und in die Niederlande. Das ging pragmatisch: Material in die Busse und los ging die Reise mit der Mannschaft. – Doch Japan, das ist eine Nummer grösser. Ich habe mich nicht dagegen gewehrt, als die Mehrheit des Teams beschlossen hatte, die eigenen Boote nach Japan mitzunehmen. Unsere Freunde aus Frankreich oder den Niederlanden tun das auch. Aber hätte ich gewusst, was alles auf uns zukommt, wäre der Entscheid vielleicht anders ausgefallen. – Mir war klar, dass wir unser Material irgendwie rechtzeitig

zu einem der Container bringen müssen: Vier Jollen mit Zubehör und ein bisschen Segelklamotten. Aber oha, dieser Transport benötigt Dokumente. Eine ganze Menge, denn jede Schraube sollte im Verzeichnis, dem sogenannten Carnet, aufgeführt und entsprechend «etikettiert» sein.

Ich weiss nicht mehr, wieviele Listen ich geschrieben, wie oft ich mit Frankreich und Holland telefoniert und gemailt habe. Es gab auch viele Diskussionen vorab mit Christian. Was nehmen wir mit? Wie muss es verpackt sein? Von der 27-seitigen Zolldeklaration hat Sailability.ch schlussendlich sieben Seiten dazu beigetragen.

Und dann wurde der Transport nach Holland vorverlegt. Christian ausser gefecht, dringend müssen Fahrer gefunden werden. Dank Claudia und Simeon hat es geklappt. Inzwischen ist der Container beladen und unterwegs nach Japan. – Jetzt liegt es nicht mehr an meinem Organisationstalent. Ich hoffe, wir finden in Hiroshima unsere Jollen, der Zoll gibt sie auch frei und wir können segeln. Den Titel verteidigen.

Aller Anfang ist schwer: Wer hoch hinaus will, darf den Aufwand nicht scheuen und muss ab und zu einen besonderen Effort leisten: Segeln macht Freude und ist im Vergleich dazu ein Kinderspiel!



# WM-Titel verteidigen: Vier Teams reisen nach Japan

**Mitte Oktober finden in Japan die 2018 Hansa Class World & International Championships statt. Nun haben sich vier Regatta-Teams von Sailability.ch definitiv entschlossen, daran teilzunehmen.**

Unter ihnen sind die amtierenden Weltmeister Patrick Maurer und Christian Hiller, die ihren grossen Erfolg von 2016 in den Niederlanden wiederholen und den Weltmeistertitel verteidigen wollen. Die weiteren Teams sind Denise Christen/Elena Bosshard, Alex Keeble/Ian Keeble und Willi Lutz/Claudia Schmid. Mit ihnen reist Coach Patrick Ruf nach Hiroshima.

Noch ist die Teilnahme an den 2018 HansaWorlds nicht bis ins letzte Detail organisiert. Doch kann Sailability.ch für Unterkunft, Flug und die Wettkampfgregistrierung auf die Unterstützung und das Knowhow von PluSport Behindertensport Schweiz zählen. Für die vier Teams beginnt nun eine intensive Trainingszeit, um unter den besten Hansa-303-Segeln aus der ganzen Welt bestehen und vielleicht sogar glänzen zu können.



*Vier Teams und ihr Coach werden im Oktober an die 18 HansaWorlds nach Japan reisen.*

# EM-Teilnehmende erhalten Sportfondsbeitrag

Das Sportamt des Kantons Thurgau lädt jedes Jahr zur Sportlerehrung ein. Der Anlass würdigt jeweils die Sportlerinnen und Sportler, die an einer Europa- oder Weltmeisterschaft teilgenommen haben. Im Rahmen einer kleinen Feier erhalten sie für ihre Leistungen einen Erfolgsbeitrag. Im Thurgauerhof in Weinfelden war dieses Jahr auch wieder eine Delegation von Sailability.ch eingeladen. Die Segelnden wurden damit für ihre Erfolge an den Europameisterschaften geehrt, die im Oktober 2017 im südfranzösischen Mèze stattfanden. Die Sportlerinnen und Sportler stellten sich und ihre unterschiedlichen Sportarten kurz vor. Es war spannend zu erfahren, mit welchen Erlebnissen sie von den Wettkämpfen nach Hause zurückkehren.





# Segeln, Char à voile und Sealife in Frankreich

**Sailability.ch ist zum Auftakt der Saison für neun Tage nach Frankreich gereist. Über Ostern stand eine Regatta mit Teilnehmenden aus Frankreich, Belgien und aus der Schweiz auf dem Programm. Danach folgten verschiedene Unternehmungen.**

An der Regatta nahmen 41 Boote teil. Die sechs Sailability.ch-Teams belegten sehr gute Ränge. Das Weltmeistersteam Patrick Maurer/Christian Hiller ergatterte den 2. Platz. Auf den weiteren Rängen: 5. Denise Christen/Elena Bosshard, 8. Willi Lutz/Claudia Schmid, 9. Silvan Kleeli/Patrick Ruf, 25. Ivo Stohler/Patrick Linder und 38. Antoine Bodmer/Carine

Wagner Bodmer. Antoine segelte auch im Einzel mit und belegte den sehr guten 18. Rang.

Die restlichen Tage brachten abwechslungsreiche Unternehmungen. Eine Gruppe sehbehinderter Segler stellte die Navigationsapp SARA vor, mit der blinde und sehbehinderte Menschen selbständig Segeln können. Für die Sehenden war es gar nicht so einfach, sich allein nach den akustischen Signalen zu orientieren. Ein Besuch im Sealife von Boulogne-sur-mer zeigte die faszinierende Unterwasserwelt. Ein Highlight war wie letztes Jahr die rasante Fahrt mit dreirädrigen Vehikeln. Der Sport wird Char à voile oder Sandsegeln genannt.



*Die zweite Frankreichwoche im April brachte den Teilnehmenden wieder abwechslungsreiche Unternehmungen.*

[www.sailability.ch](http://www.sailability.ch)

# Vierte Seenrundfahrt: Den Thunersee erkundet

**Zum vierten Mal hat Sailability.ch im Sommer einen Schweizer See erkundet. Dieses Jahr ging es in der letzten Juliwoche rund um den Thunersee.**

Aufgrund der grossen Hitze stand neben dem Segeln in den farbigen Jollen auch immer wieder ein «Gump» in den See zur willkommenen Abkühlung auf dem Programm. Spannend war die Besichti-

gung der Seepolizei an ihrem Standort Gütital bei Spiez und ein Ausflug auf einer grossen Segelyacht ab der Segelschule Thunersee in Hilterfingen. Wer wollte, durfte das Steuer selber in die Hand nehmen, um zu erfahren, wie es ist, ein grösseres Schiff als die Hansa 303 zu lenken. Übernachtet haben die Teilnehmenden der vierten Seenrundfahrt in einem Lagerhaus mit viel Um-  
schwung in Kandersteg.



*Segeln in den Hansa 303 und auf einer Motoryacht. Zudem stand auf der Seenrundfahrt ein Besuch bei der Seepolizei auf dem Programm.*

## Mit den «Grossen» an der Mondscheinwoche



Vier Zweier-Teams von Sailability.ch haben im Juni an der Mondscheinwoche des YCA teilgenommen. Die kleinen farbigen Jollen machten zwischen den grossen Schiffen eine gute Figur. Vor Beginn des Startschusses zur Regatta waren die Windverhältnisse vielversprechend, kurz nach dem

Startschuss flaute der Wind aber leider ab. Trotzdem konnte die Wettfahrt zu Ende gesegelt werden. Von den vier Zweier-Teams in den Hansa 303 passierten Denise Christen und Elena Bosshard als erste die Ziellinie. Im Festzelt des YCA gab es nach der Regatta Kartoffelsalat und heissen Fleischkäse.



# Grosses Interesse an den Clubwochenenden in Hilterfingen

Seit dieser Saison ist Sailability.ch vermehrt auch am Thunersee anzutreffen. Anfangs Mai, Juni und Juli haben erstmals Clubwochenenden in Hilterfingen stattgefunden.

Zwischen Sailability.ch und der Segelschule Thunersee besteht neu eine Kooperation. Sie führt dazu, dass die monatlichen Clubwochenenden alternierend in Arbon am Bodensee und in Hilterfingen am Thunersee stattfinden. Das Interesse am Plauschsegeln am neuen Standort ist gross. Die Wochenenden waren jeweils gut besucht. Auch die diesjährige Rundreise im Sommer und die Trainings zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften in Japan finden in Hilterfingen statt.



Die Kooperation zwischen Sailability.ch und der Segelschule Thunersee führt dazu, dass die Hansa 303 vermehrt auch in Hilterfingen segeln.

[www.sailability.ch](http://www.sailability.ch)



Sailability.ch bietet Schulklassen, Werkstätten, Heimen, Reha-Kliniken und anderen Institutionen Tages- und Wochenangebote zum Segeln an.

## Das Steuer selbst in die Hand nehmen

**In jeder Saison sind mehrere Schulklassen, Werkstätten, Heime, Reha-Kliniken oder andere Institutionen mit Sailability.ch auf dem Wasser unterwegs. Ein Beispiel ist die CP-Schule St.Gallen. Sie berichtet von ihren Erlebnissen.**

In der Schulverlegungswoche der CP-Schule St.Gallen waren sieben Mittelstufenschülerinnen und -Schüler in Begleitung von Lehrern, einer Therapeutin, einer Sozialpädagogin und zwei Praktikanten einen Tag lang beim Verein Sailability.ch in Arbon. An diesem Tag durften die Schülerinnen und Schüler mit leichten und schweren Beeinträchtigungen jeweils mit einem Leiter in einer Jolle das Segeln kennenlernen. Mit voller Begeisterung darüber, das Segel selbst in die Hand nehmen zu können, selbst die Jolle lenken zu dürfen und selbst zu spüren, wie der Wind das Boot antreibt, waren die Jugendlichen überrascht und stolz auf sich, den Segelsport aktiv erleben zu können. Aber auch der Genuss, sich einfach mal treiben zu lassen, machten den Tag zu einem unglaublich schönen Erlebnis.

Kommentare der Kinder:

«Das Segeln war ganz besonders für mich! Ich war früher schon einmal im Segellager und fand es wieder lässig zu segeln. Schön war es auch, das wir

Wind hatten, leider aber auch Regen. Das Mittagessen und Verpflegung war auch mega cool.»

«Für mich war das Highlight auf dem Motorboot zu fahren. Ich durfte sogar mal für kurze Zeit hinter das Steuerrad und konnte Gas geben.»

«Für mich war es etwas ganz Besonderes, ich war das erste Mal in einer Jolle und war ganz aufgeregt. Ich konnte spüren wenn der Wind stärker wurde und das Boot dadurch schneller, das hat mir Spass gemacht.»

«Cool war, dass wir den ganzen Tag zum Segeln hatten. Ich kenne das Segeln jetzt schon ein wenig mehr, da ich schon einige Male mit Sailability segeln war und viel über das Segeln gelernt habe. Auch das Team hat mir sehr gefallen.»



## Kurz gemeldet

### Auffahrt in Antwerpen: Regatta-Team segelt stark

Sechs Teams haben über Auffahrt am Flanders Sailability Cup teilgenommen. Sie haben eine starke Leistung gezeigt. Nur gerade ein Team aus Frankreich konnte verhindern, dass Sailability.ch alle vorderen Ränge belegte. Einmal mehr setzten sich die Weltmeister Patrick Maurer/Christian Hiller an die Spitze der Rangliste. Die grösste Konkurrenz erhielten sie aus den eigenen Reihen: Luis Schmidlin und Jonas Lengwiler erreichten mit nur einem Punkt Abstand Platz 2.



Auf den weiteren Rängen: 4. Willi Lutz/Claudia Schmid, 5. Denise Christen/Elena Bosshard, 6. Dominik Stäger/Patrick Linder, 7. Alex Keeble/Ian Keeble. Der Flanders Sailability Cup fand 2018 zum fünften Mal statt. Aus diesem Grunde hatte Sailability Vlaanderen eine Hafentour mit Nachbarn organisiert. Wie in den vergangenen Jahren war der Flanders Cup von grosser Gastfreundschaft geprägt. Für die Reise nach Antwerpen erhielt Sailability.ch Unterstützung von PlusSport Behindertensport Schweiz.



## Nachtsegeln: Vom Mond- und Sternenlicht begleitet

Eine Gruppe von 16 Sailability-Mitgliedern segelte in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni von Kressbronn am deutschen Bodenseeufer in den Heimathafen Arbon. Das erstmalige Abenteuer begann mit einem Nachtessen. Kurz vor 23 Uhr hissten die sechs Hansa 303 die Segel. Begleitet wurden sie von zwei Motorbooten.

Die Wetterverhältnisse waren nahezu ideal. Zwar hätte sich die Gruppe ein paar Grad wärmere Temperaturen gewünscht, doch blies dafür ein Wind, der die Jollen flott vorwärtstrieb. Hätten die Segelnden den direkten Weg genommen, wären sie nach rund zwei Stunden bereits in Arbon angekommen. Deshalb machten sie zunächst einen Abstecher nach Romanshorn und erreichten so den Hafen Arbon um 4 Uhr morgens.

Während beim Start der Bodenseequerung noch das letzte Dämmerungslicht den Nachthimmel leicht erhellte, waren es nach Mitternacht Mond und Sterne, die den Weg wiesen. Und natürlich gaben auch die Lichter der Dörfer und Städte am Ufer Hinweise auf die angepeilte Richtung.

Im Vereinshaus des Yacht Clubs Arbon wartete ein reichhaltiger Zmorgen auf die Teilnehmenden des Nachtsegelns. Das erstmalige Unterfangen war in allen Teilen geglückt.



Start des Nachtsegelns war bei der Meichle & Mohr Marina in Kressbronn.



Cartoon von Phil Hubbe.



### Grusswort eines begeisterten Seebären

«Draussen in der Natur zu sein, sich mit Wind und Wasser auseinanderzusetzen, sich nach und nach mit den Elementen zurechtzufinden, schafft Selbstvertrauen und grosse Freude. Dass Sailability gerade auch Menschen mit einer Beeinträchtigung diese Erfahrungen ermöglicht, ist grossartig.»

Peter Reber, Musiker und erfahrener Segler

### Unsere Bootspartner:



Lions Club St. Gallen



Schweizer Paraplegiker Stiftung



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind



Behindertensport Schweiz  
Sport Handicap Suisse  
Sport Andicap Svizzera



Stiftung für das behinderte Kind  
Fondation pour l'enfant déficient  
Fondazione per il fanciullo handicappato



### Patronat:

